

# Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin AGEM e.V.

Gemeinnütziger Verein (VR Hamburg 1970) – [www.agem-ethnomedizin.de](http://www.agem-ethnomedizin.de) – Editor der *Curare* (founded 1978)  
*Curare*. Zeitschrift für Medizinethnologie ▪ ISSN 0344 - 8622 ▪ *Curare*. Journal of Medical Anthropology

Text aus der Website [www.agem-ethnomedizin.de](http://www.agem-ethnomedizin.de) >Aktuelles

26. FK > 2013 Stichwort / Key Word: *Longterm/Langzeit - Feldforschungen*

Ort / Venue: Anthropos-Institut St. Augustin bei Bonn

Zeit / Date: 15.-17. November 2013

*Thema / Heading und Cfp:*

*"Stranger and Friend."* [nach dem Buch(-Titel) von Hortense Powdermaker, 1966].  
*Der Platz langfristiger Feldforschungen in den Diskursen zur 'Global Health' /  
The Place of Long Term Anthropological Field Research for the Project of 'Global Health'.*

1. Der heutige Stellenwert von

und

2. die (Selbst-)Reflexion bei

langfristigen und gegebenenfalls wiederholten qualitativen Feldforschungen oder/und beruflichen Auseinandersetzungen in den "interdisziplinären Arbeitsfeldern Ethnologie & Medizin", insbesondere bei Anwenderfragen im Rahmen von Global-Health-Diskursen und -Projekten

sowie

3. eine neue Sicht auf die umfangreichen "ethnographischen Archive" in Literatur und Museen, die sich dem Fach Medizinethnologie heute anbieten und deren Bedeutung als Ressource für aktuelle Diskurse im Projekt "Global Health", besonders im Zusammenhang mit neuen Identitätsprozessen.

*Kontext*

Das Thema versteht sich auch im Rahmen der DGV-Tagung 2013 (Dt. Ges. f. Völkerkunde) vom 2.-5. Okt. 2013 in Mainz angekündigten Themas (vgl. die Websites) "Verortungen. Ethnologie in Wissenschaft, Arbeitswelt und Öffentlichkeit".

Die Tagung möchte insbesondere auch solche Kolleg/innen ansprechen, die länger und mitunter sogar über lange Jahr(zehnt)e regelmässig auch in dieselben Gegenden ihrer Forschungen gefahren sind und entsprechende Längsschnittaussagen machen können. Das können neben Ethnologen oder Entwicklungssoziologen auch Fachleute sein, die zum Beispiel gutachterlich oder ärztlich tätig waren/sind und sich mit den sich wandelnden Gastkulturen intensiver auseinandersetzen konnten.

**Mögliche Aspekte des Themas**

(Vgl. Tagung 2003: Forschen in sensiblen Feldern)

*Von der Angst zur Methode:*

Mit diesem korrigierten Titel des berühmten Buches „Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften“ (ursprünglicher Titel prozesshaft: Engl.: From Anxiety to Method in the

Behavioral Sciences, 1967; Franz.: De l'angoisse à la méthode dans les sciences de comportement, 1980; dt. unter dem entschärften Titel 1973) unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Georges Devereux soll ein Panel zusammengestellt werden, in dem die manchmal sehr schwierige Situationen des Forschers an den besonders sensiblen Forschungsgegenständen im Bereich von Ethnologie & Medizin und die eigene Position kritisch reflektiert werden und methodologische Bausteine geliefert werden sollen, um den verschleiern den Angsteffekt und -effekt zu enttarnen.

#### ***Theorie und Praxis:***

Hierzu gehört auch der Bereich, bei dem Forschung nur durch ein gewisses Mass an persönlicher Initiierung in das Arbeitsfeld möglich ist.

Schwerpunktmäßig kann die spezifische Rolle im Spannungsfeld von eigenen Forschungsinteressen und dem sensiblen „Gegenstand“ dieser Erforschung reflektiert werden, wie sie für Arbeitsfelder im Bereich "Ethnologie & Medizin" häufig zu finden ist und zu entsprechenden Interessenkonflikten aller Handlungspartner in diesem Felde führt. Dies kann sogar bei modernen Diskursen um den Anspruch auf bedeutsame Dinge aus Sammlungsbeständen von Museen sein.

#### ***Emotionen und Betroffen sein im Feld – Self-Care:***

Anregungen dieser heute vermehrt beachteten Dimension medizinethnologischer Praxis finden sich unter anderem in dem Buch von: ATHENA MCLEAN & ANNETTE LEIBING (eds) 2007. *The Shadow Side of Fieldwork. Exploring the Blurred Borders between Ethnography and Life*. Blackwell.

Wie auf der 1. Fachkonferenz der AGEM 1973 vor 40 Jahren in München (Methoden der Ethnomedizin) sind eher persönlicher gefärbte und motivierte Erfahrungsberichte erwünscht, die auch die Grundlagen für Thematiken von weiteren vertiefenden Tagungen legen können.

Das Thema ist theorieoffen formuliert.

**Datenstand: 31. Mai 2013**

#### **Charakter der Konferenz:**

Seminarcharakter wie üblich, 45 min pro Präsentation (inklusive Diskussion, also je gestraffter die These, je länger der Diskussion), Deutsch oder Englisch, keine Parallelveranstaltungen, keine Fördermittel vorgesehen.

**Deadline für den Call for Paper: 31. Juli 2013,**

**mit Abstract ca 200-250 Wörter**

**Kontakt:** Interessenten für Vorträge können ab sofort die AGEM kontaktieren:

Angelika Deigner, Köln [angelika.deigner@gesis.org](mailto:angelika.deigner@gesis.org)  
Ekkehard Schröder, Potsdam [ee.schroeder@t-online.de](mailto:ee.schroeder@t-online.de)

#### **Information zum Tagungsort:**

St. Augustin bei Bonn: Institut und Museum Haus Völker und Kulturen  
<http://www.haus-voelker-und-kulturen.de/>

---

**1. Vors. (Chair)** Dr. med. Wolfgang Krahl [drwkrahl@yahoo.de](mailto:drwkrahl@yahoo.de) • **2. Vors. (Vice-Chair)** Ekkehard Schröder  
**Geschäftsadresse (Office)** AGEM / Red. Curare, c/o Ekkehard Schröder, Spindelstrasse 3, D-14482 Potsdam  
[info@agem-ethnomedizin.de](mailto:info@agem-ethnomedizin.de) Tel: 0331 - 7044 681 • Fax: 0331 - 7044 682 [ee.schroeder@t-online.de](mailto:ee.schroeder@t-online.de)  
**Kassenwart (Treasurer)** David Brinkmann, M.A. (Bonn) [boni.brink@gmx.de](mailto:boni.brink@gmx.de)

**Verlag VWB** (Vlg. für Wissenschaft u Bildung) A. Aglaster, Pf. 110368, 10833 Berlin [www.vwb-verlag.com](http://www.vwb-verlag.com)  
**Wissenschaftlicher Beirat AGEM (Advisory Board)** Ludger Albers, Wiesbaden – Claus Deimel, Leipzig  
Katarina Greifeld, Frankfurt – Eckhardt Koch, Marburg – William Sax, Heidelberg – Eberhard Wolff, Basel